

Bemerkungen.

Die Maul- und Klauenseuche ist im Erlöschen begriffen. Eine erhebliche Zunahme weist einzig der Kanton Tessin auf, wohin die Krankheit aus der Lombardei, wo zahlreiche Fälle vorkommen, eingeschleppt worden zu sein scheint.

Zürich. In Zürich mußte im Thierspital wegen Rozes ein Pferd abgethan werden; dasselbe hatte seinerzeit bei einem rozkranken Pferde gestanden.

Bern. Der Lungenseuchenfall in Pruntrut läßt sich mit Bestimmtheit auf den ersten Ausbruch im August 1880 zurückführen. Der ganze Viehstand des betreffenden Eigenthümers, aus 18 Stück bestehend, mußte abgeschlachtet werden.

Luzern. Die infizirten 9 Ställe enthalten 68 Stück Groß- und 8 Stück Schmalvieh.

Freiburg. Ueber die Gemeinde Semsales ist bis auf Weiteres die Orissperre verhängt worden, um eine Ausdehnung der Seuche auf die dieser Tage stattfindenden Märkte in Romont, Oron und Bulle zu verhindern. In den versenchten 5 Ställen befinden sich 28 Stück Vieh, wovon 18 mit der Krankheit behaftet sind.

Baselstadt. Die Maul- und Klauenseuche ist im Erlöschen begriffen. Der noch infizirte Stall enthält 13 Stück Großvieh und ist mit Sperre belegt. Im Schlachthause, wo die Seuche während einiger Wochen nicht aufgetreten war, ist dieselbe wahrscheinlich durch einen aus Deutschland eingebrachten Ochsen wieder ausgebrochen.

Baselland. In Liestal und Hölstein kamen vereinzelte Milzbrandfälle vor.

St. Gallen. In St. Margrethen und Balgach, Bezirk Unterrheinthal, wurde je ein Fall von sporadischem Milzbrand konstatirt.

Graubünden. In Chur ist bei einem aus Oesterreich eingeführten, für die Schlachtbank bestimmten Pferde der Roz konstatirt worden.

Thurgau. In Egnach, Bezirk Arbon, ist ein Fall von Milzbrand vorgekommen.

Tessin. Die Maul- und Klauenseuche, welche in ziemlicher Ausdehnung im Kanton aufgetreten ist, nimmt durchwegs einen gutartigen Verlauf.

Neuenburg. Die verseuchten 4 Ställe enthielten 21 Thiere, welche abgeschlachtet wurden.

Genf. Die Sperre über die 2 noch infizirten Ställe kann nächstens aufgehoben werden.

Laut dem jüngsten Viehseuchenbülletin von **Elsaß-Lothringen** ist die Maul- und Klauenseuche im Ober-Elsaß in beträchtlicher Abnahme begriffen, dagegen ist dieselbe in die Vogesenthäler und in das Illthal eingedrungen, wo sie, wie auch im Unter-Elsaß, an Ausdehnung gewinnt. Auf den 8. Januar werden als verseucht angegeben 143 Gemeinden mit 477 Stallungen und 2434 Stük Vieh.

Im **Großherzogthum Baden** ist die Lungenseuche in den Amtsbezirken Breisach, Schwezingen und Buchen neuerdings konstatiert worden.

In den an die Schweiz stoßenden französischen Departementen scheint die Maul- und Klauenseuche in der Abnahme begriffen zu sein.

Auch im verflossenen Monat ist aus **Oesterreich-Ungarn** kein neuer Ausbruch der Rinderpest gemeldet worden.

Bern, den 4. Februar 1881.

**Schweizerisches
Handels- und Landwirthschaftsdepartement.**



Bemerkungen.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1881
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	06
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	09.02.1881
Date	
Data	
Seite	280-281
Page	
Pagina	
Ref. No	10 010 988

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.